

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 32

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Nachspiel zum Pariser Mordprozess Mestorino.

Suzanne Charnaux, die Schwägerin des Mörders Mestorino, die der mitten im Geschäftsviertel von Paris verübten Bluttat zusah und nicht nur keinen Finger zur Verteidigung des unschuldigen Opfers rührte, sondern sogar die Leiche des Jouveliers Truphème einpacken half, ging bekanntlich bei der Beurteilung durch die Geschworenen straffrei aus. Nachträglich ist sie dann allerdings unter dem Drucke der öffentlichen Meinung, die diese eigenartige Justiz empörend fand, verhaftet und nun auch zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Aber beileibe nicht etwa wegen Mithilfe beim Mord und beim Verstecken der Leiche, sondern nur noch wegen Hehlerei, weil sie einige beim Mord gestohlene Schmuckstücke an eine Angestellte weitergab und ihr Schweigepflicht anerlegte. Man kann es verstehen, daß auch dieser Abschluß des Dramas nicht voll befriedigt. Das Bild zeigt die Suzanne Charnaux auf der Anklagebank



Italien hat die Villa Falconieri in Frascati bei Rom, die früher dem deutschen Exkaiser gehörte, dem Völkerbund geschenkt. Es soll darin das Internationale Kinematographische Institut eingerichtet werden. Eigentlich war für den Sitz dieser Institution die Schweiz vorgesehen, doch scheint man bei uns wieder einmal zu spät aufgestanden zu sein



**BILDER
AUS ALLER WELT**

Bild links:

In London kündigte ein Filmregisseur durch eine Zeitung an, daß er für einen Film 50 Katzen zu leihen suche. Schon kurz nach Erscheinen der Annonce wurde das Gebäude der Filmgesellschaft von etwa tausend Frauen und Kindern belagert, die alle ihre Katzen «an den Mann» bringen wollten



Prof. Behounek, Prag, mit seiner Braut nach der Ankunft in Berlin

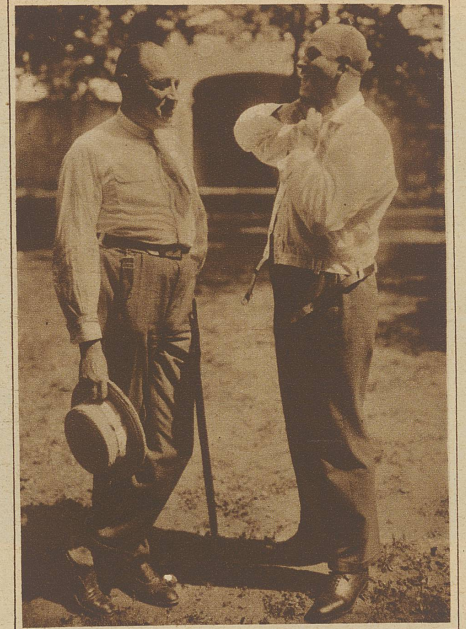
**Die Geretteten der «Italia»
auf der Heimreise**

Bild rechts: Von links nach rechts: Ingenieur Troiani, Leutn. Viglieri, General Nobile, Chef-Ingenieur Cecioni und die beiden Radiotelegraphisten Biagi und Pedretti vor der italienischen Gesandtschaft in Kopenhagen

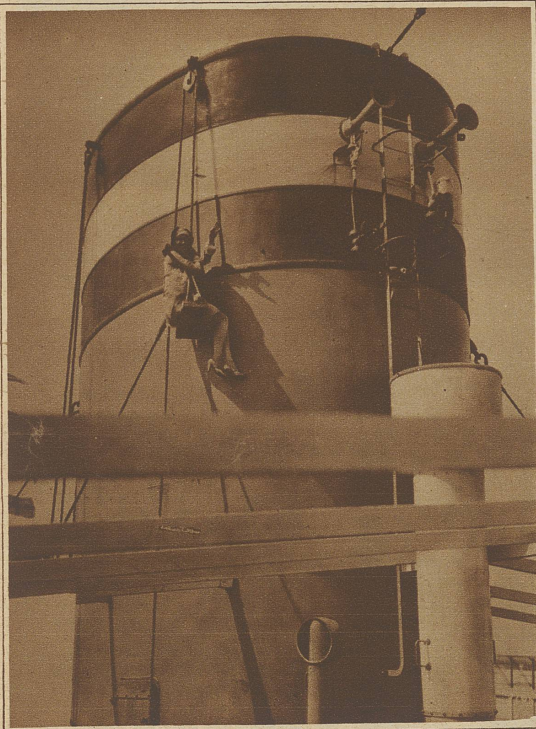




Ja, ja, die Hitze! In Chicago wurde dieser Tage ein Sechstagerentanz ausgetragen, bei dem sich die Paare nach dem Muster der Sechstagerennen ablösten. Am Start



Die «Gürtelbluse», die neueste Sommermode für Herren. Auf der Suche nach einem bequemeren Kleidungsstück, das man im Sommer an Stelle des Rockes tragen könnte, sind schon die seltsamsten Vorschläge gemacht worden. Neuestens wird, in Anlehnung an eine frühere Damenmode, eine Gürtelbluse empfohlen, die wie eine Weste über der Unterkleidung angezogen und zugeknöpft wird und also auch denen dient, die ihre Hosen-träger nicht entbehren zu können glauben. Wenn diese Lösung auch nicht restlos befriedigen kann, so scheint sie uns doch einer nähern Prüfung wert



Daher das schöne Wetter! Dorothy Sebastian, der bekannte Filmstar, hoch oben am Kamin des neuen Motorschiffes «Los Angeles», das die Hamburg-Amerika-Linie kürzlich in Verkehr setzte



Bild links: Marokkanische Musik mit ihren eigenartigen Instrumenten

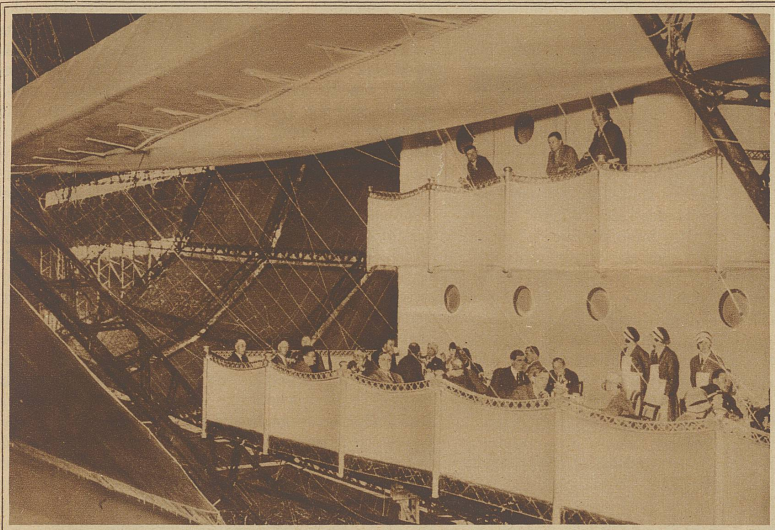
Eigenartige Musikkapellen



Eine chinesische Damenkapelle



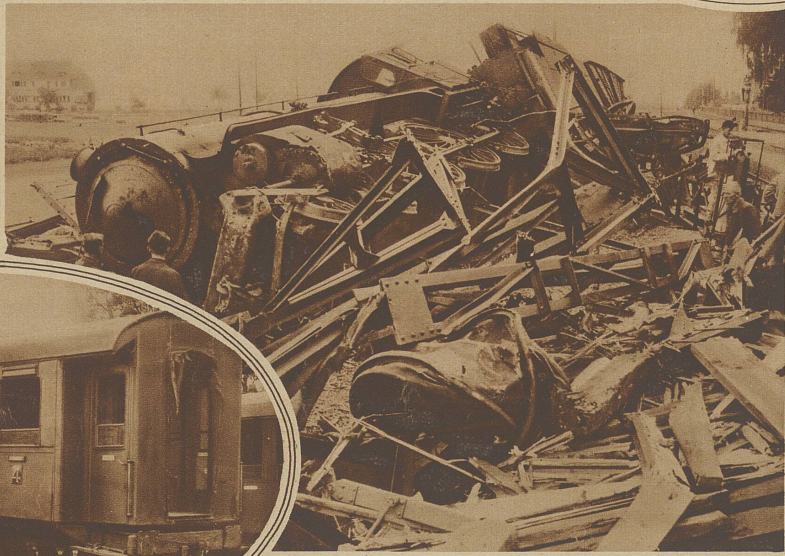
Napolitanische Bettlerkinder mit selbstgefertigten Instrumenten



Das neue englische Riesenluftschiff R. 100 geht seiner Vollendung entgegen. Das Bild zeigt Mitglieder des englischen Parlaments bei der Besichtigung des luxuriös ausgestatteten Promenadendeckes, auf dem man seinen Nachmittagstees einnehmen kann

Schon wieder ein großes Eisenbahnunglück in Deutschland

In Dinkelscherben bei Augsburg fuhr infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug mit ungeheurer Wucht auf einen Güterzug auf. Durch den Anprall wurden einzelne Wagen des Personenzuges ineinandergeschoben, wobei 16 Personen den Tod fanden. Von den 47 Verletzten schweben einzelne noch in Lebensgefahr



Der Trümmerhaufen vor der umgestürzten Lokomotive des Personenzuges



Zwei der ineinandergeschobenen

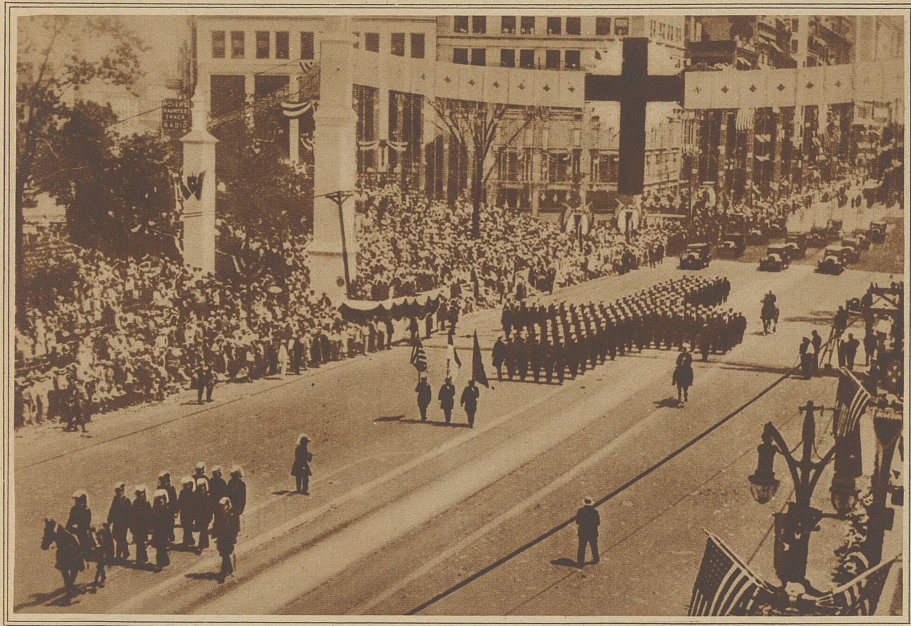
Wagen 4. Klasse, aus denen 8 Tote geborgen wurden



Durch eine Jugendliebe zur

Millionärin geworden.

Eine bescheidene Familie in Weidling bei Wien ist durch eine amerikanische Erbschaft über Nacht aus bescheidensten Verhältnissen zu einem Millionendollarvermögen gelangt. Frau Therese Hawelka, eine 70jährige Frau, die mit ihrem Mann und Enkel karglich lebt, hat eine Erbschaft von einem in Amerika verstorbenen Freund angetreten, die ihr ein Vermögen von 1250000 Dollar einbrachte. Frau Hawelka war in ihrer Jugend mit einem Beamten der Nationalbank verlobt, konnte jedoch aus finanziellen Gründen nicht heiraten. Der Jugendliebte ging nach Amerika und hat es zu einem großen Vermögen gebracht, welches er jetzt seiner einstigen Freundin vermacht



Aus dem Festzug anlässlich der Jahresfeier des amerikanischen Guttemplerordens in Detroit. Die Marschformation hat die Form eines Kreuzes



Der höchstbezahlte Künstler ist wohl der amerikanische Tenor John Mac Cormack, der kürzlich für einen Konzertabend in New York 23000 Dollar verlangte und auch erhielt



Trachtengruppe des Rennweg-Quartiersvereins Zürich, welche sich am 1. August in den Dienst der Sammlung «Für das Alter» stellte
Phot. Pleyer

Einweihung der Sprecher-Büste im Bundeshaus

Am Bundesfeiertag wurde in der Eingangshalle zum Bundeshaus-Ostbau in Bern die von Hermann Hubacher geschaffene Büste des Generalstabschefs Th. Sprecher von Bernegg enthüllt. Oberstkorpskommandant Wildbolz übergab sie im Namen der Kommission mit einer Ansprache in die Obhut der Bundesbehörden unter Hinweis, daß ihr Entstehen der Initiative eines einfachen Soldaten zu verdanken sei. Bundesrat Scheurer nahm sie in Empfang



General
Ulrich Wille,
Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee
1914-1918



Rechts: Büfett aus dem Zürcher Bundesfeier-Feuerwerk
Phot. Schmid



Oberstkorpskommandant Th. Sprecher von Bernegg
Generalstabschef der Schweizerischen Armee 1914-1918

und würdigte in seiner Rede die großen Verdienste des Generalstabschefs, wie auch des Generals Wille, dessen Büste, die bisher in einem Konferenzzimmer stand, bei diesem Anlasse neben derjenigen Sprechers ebenfalls eine würdige Aufstellung fand

Phot. Jost

Rechts:

Eine Polarlandschaft? Weit gefehlt! Der Märjelensee am Aletschgletscher mit darin schwimmenden Miniatur-Eisbergen, die sich jeden Sommer vom Gletscher lösen und einen eigenartigen Kontrast zu den blauen Fluten des Sees bilden
Phot. C. Schmid





Momentbild aus der Einweihungsfeier



Die neue, vollständig aus Stein erbaute Basodinohütte

Die Sektion Locarno des S. A. C. hat letzten Sonntag zuoberst im wildromantischen Bavonatal unter großer Beteiligung die neuerbaute Basodinohütte eingeweiht

Phot. Steinemann

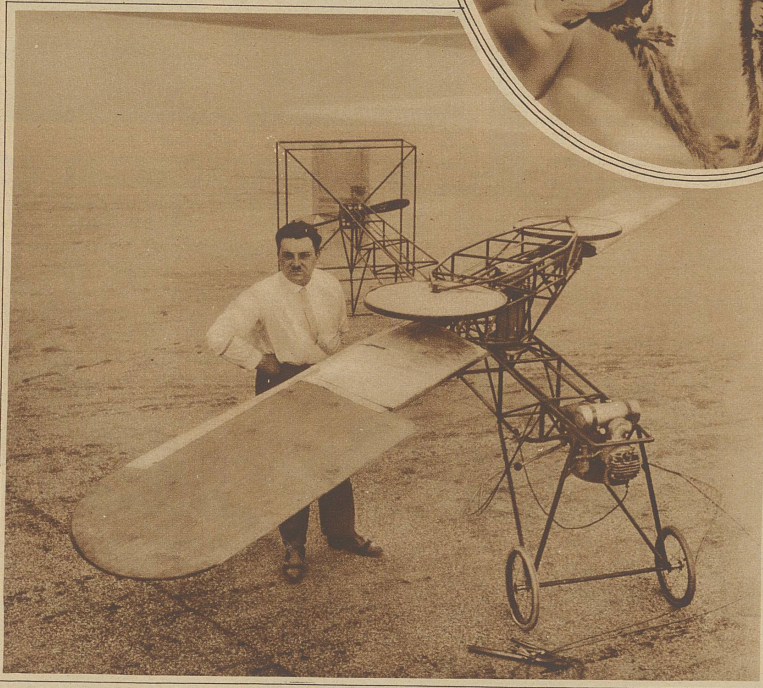


Kellogg, der amerikanische Staatssekretär für Auswärtiges, ist durch seinen Vorschlag, einen allgemeinen Kriegsächtungspakt unter den bedeutendsten Staaten abzuschließen, wohl der meistgenannte Politiker der letzten Wochen geworden. Seine Bemühungen waren von Erfolg begleitet; die Unterzeichnung des Paktes erfolgt Ende dieses Monats in Paris



Links (im Oval): Schoßhündchen sind nicht mehr modern. Die elegante Dame hat zu ihrem Liebling winzige Aeffchen erkoren, die sie bequem in der Tasche tragen kann

Unten: Zum Andenken an den vor einem Jahr verstorbenen König Ferdinand von Rumänien wurde im Kloster de Cuites de Argesch ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, dem der Prinzregent Nikolas, die Königin-Witwe Maria und die Prinzessin Helena beiwohnten



Das erste Rotationsflugzeug. Auf dem Flugplatz Tempelhof bei Berlin wurden die ersten Versuche mit diesem neuartigen Flugzeug des Ingenieurs Zaschka unternommen. Die rotierenden Tragflächen dienen gleichzeitig als Hubschraube und ein Kreisselsystem garantiert die Stabilität des Flugzeuges, dessen Antrieb nur durch einen winzigen Motorrad-Motor erfolgt. Der Apparat kann senkrecht aufsteigen und landen



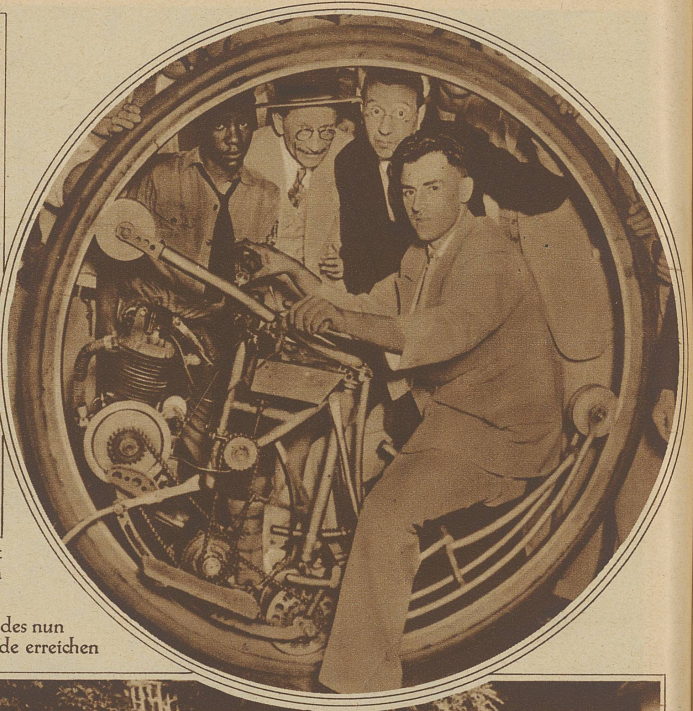


Phot. A. Steiner

IM SONNIGEN ENGADIN. BLICK AUF SILVAPLANA UND DIE MARGNA



Zur Ermordung Obregons. General Obregon, Präsident von Mexiko, gratuliert einem Cowgirl zu seinen guten Leistungen als mutige Reiterin. Wenige Sekunden später durchbohrte ihn die Kugel eines fanatischen Mörders



Rechts (im Kreis): Der Italiener Ceccarine hat die Erfindung des einrädigen Motorrades nun derart vervollkommt, daß er damit Geschwindigkeiten bis zu 130 km in der Stunde erreichen kann. Das eigenartige Fahrzeug, dessen Rad einen Durchmesser von 1,7 m hat, wurde auf dem internationalen Reklamekongress in Detroit vorgeführt



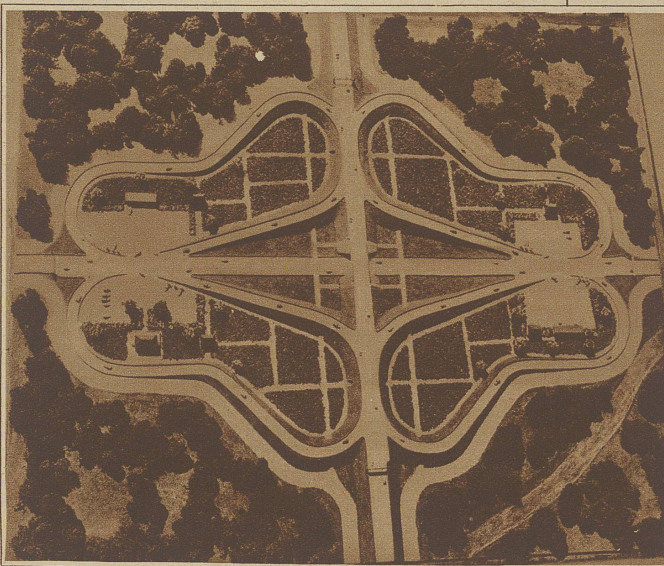
Strafvollzug in China. Verbrecher, die zur Strafe für ihre Vergehen mit dem Halsbrett auf der Straße sitzen müssen. Auf dem Brett ist die Art des Verbrechens aufgezeichnet



Briand und seine Köchin, die beinahe ebenso berühmt ist wie der Außenminister. Man sagt von ihr nämlich, daß sie großen Einfluß auf die französische Politik habe; denn wenn Briand das Essen nicht schmeckt, wollen die Verhandlungen nicht recht in Fluß kommen



Rechts: Eine Frau führt ein Verkehrsflugzeug. Die bekannte Fliegerin Elliot Lynn, die als erste Engländerin ihr Pilotenexamen bestand, ist nun von Holland als Pilotin für ein zwischen London und Amsterdam verkehrendes Passagierflugzeug engagiert worden



Ein neuer Vorschlag für die Anlage von Kreuzungen zweier Autostraßen. Dieses Modell zeigt eine einwandfreie Lösung des Problems, daß kein Auto die Fahrbahn eines andern kreuzt. Kommt beispielsweise im Bilde ein Fahrer von oben und will (von ihm aus gesehen) nach links abbiegen, so hat er bis zur letzten Abzweigung und dann nach rechts zu fahren. So kommt er, immer die rechte Straßenseite haltend, in der gewünschten Fahrrichtung auf die kreuzende Straße